

Linsengericht

Informationen der SPD-Linsengericht

Herbst 2011

aktuell

■ **Nachtragshaushalt:**
Investition in Zukunft

■ **Fluglärm:**
Anflugverfahren ändern

■ **Gewerbegebiete:**
Arbeitsplätze entstehen



Energiewende in Linsengericht - mit Windrädern und energetischer Sanierung

Die SPD macht sich nicht erst seit Fukushima für einen Ausstieg aus der riskanten Atomenergie stark. Die Energiewende kann aber nur gelingen, wenn sie auch auf kommunaler Ebene vollzogen wird.

Deutschland vollzieht die Energiewende – und Linsengericht macht mit. Der Umstieg auf umweltfreundliche regenerative Energien ist ein erklärtes Ziel der SPD in der Linsengerichter Gemeindevertretung. Wir Sozialdemokraten haben deshalb gemeinsam mit den Grünen einen Antrag in das Parlament eingebracht, das Ortsgebiet von Linsengericht auf Standorte zu untersuchen, wo Chancen für die Einrichtung von Windenergie-Anlagen bestehen. Besonders im Blick haben wir hier gemeindeeigene Flächen. Wir wollen damit nicht nur einen Beitrag zur alternativen Stromerzeugung leisten, sondern sehen darin einen Weg, zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen. Profitieren sollen aber auch die Bürger in Linsengericht. Die Windkraftanlage soll daher für finanzielle Beteiligungen privater Investoren offen sein. Mögliche Standorte sollen weit genug von den

Ortsteilen entfernt liegen, um eventuelle Belästigungen, beispielsweise durchs Schlag Schatten oder Rotorengeräusche auszuschließen. In Bürgerversammlungen sollen die eventuellen Vorhaben erläutert werden.

Der Main-Kinzig-Kreis hat ein Gutachten bei der Fachhochschule Frankfurt in Auftrag gegeben, das für jede Gemeinde im Kreisgebiet Möglichkeiten einer regenerativen Energiegewinnung aufzeigt. So werden potenzielle Standorte für Windenergieanlagen in einer Karte dargestellt, gleiches gilt für Solar- wie für Biogasanlagen. Jeder Bürger kann spätestens im Januar 2012 diese Daten im Internet einsehen. Diese werden dann zur Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die Gemeindevertretung.

Parallel werden wir darauf dringen, dass die im Besitz der Gemeinde befindlichen Liegenschaften, beispielsweise Sporthallen und Dorfgemeinschaftshäuser, energetisch saniert werden,

um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Um dies finanziell tragbar zu gestalten haben wir im Nachtrag 2011 und im Haushalt 2012 Ansparbeiträge vorgesehen, mit denen die Revitalisierung der Reinhardschänke in Altenhaßlau, Um- und Ausbaumaßnahmen am Eidengesäßer Dorfkrug sowie am Sport- und Kulturheim in Großenhausen auf den Weg gebracht werden.

Zugleich haben wir die Absicht, neu auszuweisende Wohngebiete an Kraft-Wärme-Kopplungen anzubinden. Gelingen können solche Vorhaben aber nur im Schulterschluss mit den Bürgerinnen und Bürgern – wir wollen keinen Umstieg verordnen, sondern gemeinsam mit ihnen neue Wege gehen.

**Wir gestalten Linsengericht.
Machen auch Sie mit
bei der SPD!**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Linsengericht wächst. Wenn im neuen Gewerbegebiet „An der Wann“ viele neue Arbeitsplätze entstehen, werden sich auch junge Familien in unserer Gemeinde niederlassen. Darüber freuen wir uns sehr, zumal in Zeiten des demographischen Wandels mit einer älter werdenden Bevölkerung. Allerdings muss die Gemeinde Vorkehrungen treffen, um den gesetzlichen Erfordernissen in der Kinderbetreuung gerecht zu werden. Unlängst haben wir die mit Millionenaufwand umgebaute Kindertagesstätte „Lummerland“ in Eidengesäß eröffnen können. Damit haben wir einen erheblichen Schritt in der Betreuung von Kindern unternommen. Bereits heute können wir alle Dreijährigen aufnehmen sowie für das Kindergartenjahr 2011/2012 allein 40 zweijährige Kinder. Zusätzlich mussten altersgerechte Ausstattung und Spielmöglichkeiten im Außenbereich geschaffen werden. Wir planen jedoch schon weiter: Die Bedarfsermittlungen zeigen, dass wir uns auf die Aufnahme von einjährigen Kindern in unseren Einrichtungen einstellen müssen. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren. Auch die Nachfrage nach erweiterten Öffnungszeiten muss berücksichtigt werden. Nachgedacht wird beispielsweise über eine Verlagerung in den späten Nachmittag, um Eltern eine Vollzeit-Berufstätigkeit zu ermöglichen. So können wir bald unterschiedlichsten Lebenslagen mit passgenauen Angeboten begegnen. Nicht nur Gewerbegebiete sind für die Zukunft einer Gemeinde entscheidend, sondern auch das Angebot im Bereich Kinderbetreuung. In dieser Hinsicht haben wir eine Vorreiterrolle – und die wollen wir auch behalten.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr
Albert Ungermann
Bürgermeister

Frankfurts Flughafen braucht ein neues Anflugverfahren – damit es in der Region leiser wird

Der Widerstand gegen die neuen Anflugrouten für den Frankfurter Flughafen gleicht einem Kampf gegen Windmühlenflügel. Auf der einen Seite eine Region, die von den Tieffliegern erheblich belastet wird, auf der anderen Seite eine staatliche Institution, die Deutsche Flugsicherung (DFS), deren Umgang mit den Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern arrogant wirkt. Das Bedürfnis nach Aussprache und Stellungnahme wird von Seiten der DFS nicht im erwünschten Maße wahrgenommen.

Die Hinhaltenaktik der Langener Institution hat ihren Grund: Ein weniger lärmintensives Anflugverfahren kostet Geld, weil dafür mehr Fluglotsen erforderlich wären. Die Deutsche Flugsicherung aber soll privatisiert werden. Hohe Personalkosten wären da ein Klotz am Bein. Die Braut soll also hübscher gemacht werden auf Kosten der Bewohner der Frankfurter Einflugschneise – auch in Linsengericht.

Mit Diskussionsbeiträgen – und leider wohl auch Unterschriftensammlungen – wird sich wohl kaum etwas verändern. Dagegen ist die von Landrat Erich Pipa angestoßene gemeinsame Initiative der Kommunen und des Landkreises, mit belastbaren Gutachten und möglicherweise auch auf dem Klageweg gegen die DFS vorzugehen, unbedingt zu begrüßen. So begegnet man der Behörde auf Augenhöhe.

Von der Landesregierung darf man keine entscheidenden Initiativen erhoffen. Das von der CDU und ihrem damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch versprochene Nachtflugverbot ist derart aufgeweicht, dass von einem Schutz der Bevölkerung kaum mehr die Rede sein kann. Und Kochs Nachfolger Bouffier denkt gar nicht daran, diesen Missstand zu beseitigen.

Zwar profitieren wir momentan in den Nachtstunden von der per Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel verordneten Ruhezeit zwischen 23 und 5 Uhr. Ob diese Entscheidung aber über das Frühjahr 2012 hinaus Bestand haben wird, hängt vom Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ab, das in einem ähnlichen Verfahren bereits zugunsten der Flughafenbetreiber entschieden hat.

Der Lärm in den Tagstunden bleibt uns aber in jedem Fall erhalten. Ihm können wir nur mit einem anderen Anflugverfahren begegnen – und mit einer Lärmobergrenze, die zum Einsatz von leiseren Triebwerken zwingt.



Carsten Müller
arbeitet als
Redakteur
in Offenbach und
ist Vorsitzender der
Linsengerichter SPD

Unsere Bilanz für 2011

- Bau eines Kunstrasenplatzes in Geislitz
- Windkraftnutzung in Linsengericht
- Ansparverträge für die Sanierung der Bürgerhäuser Altenhaßlau, Eidengesäß, Großhausen
- Effiziente Straßenbeleuchtung
- Finanzierung Ausbau Turnhalle Lützelhausen
- Energieeffiziente Beleuchtung Bürgersaal
- Untersuchungsauftrag Bürgerhaus Altenhaßlau
- Mastentausch und Ersatz von HQL-Lampen bei Straßenbeleuchtung
- Schlaglochprogramm
- Ökologische Nische im Gerichtswald
- Änderung der Hallenbadsatzung
- Videoüberwachung in der Fahrrad- und Fußgängerunterführung unter den Bahngleisen



Für die dringend notwendige Sanierung der Bürgerhäuser in Eidengesäß, Altenhaßlau und Großenhausen wurden Ansparverträge in Höhe von über einer Million Euro abgeschlossen. Die zu erwartenden Kosten werden beträchtlich darüber liegen.

Gemeinde Linsengericht geht in schwierigen Zeiten voran



Der beschlossene Nachtragshaushalt 2011 markierte einen Wendepunkt; mit dem darin festgelegten Investitionsprogramm wurden entscheidende Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt: Die Sanierung unserer Bürgerhäuser, wichtige Investitionen zum Erhalt von Straßen und Einrichtungen, der Abschluss der Baumaßnahmen zur Ostumfahrung, zum Gewerbegebiet an der Wann und zum laufenden Umbau am Bahnübergang sind auf den Weg gebracht.

Allein für die Sanierung unserer in die Jahre gekommenen Bürgerhäuser werden wir in den nächsten Jahren über eine Million Euro ausgegeben. Dafür mussten allerdings Ansparverträge beantragt werden, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht zu überfordern. Lange Jahre konnte wegen der finanziellen Bedrängnis der Gemeinde dort zum Teil nur das Nötigste repariert werden.

Ein Darlehen mit Ansparverpflichtung in Höhe von 300.000 Euro soll für die Sanierung des Sport- und Kulturheims Großenhausen verwendet werden, voraussichtliche Zuteilung: 1. Januar 2015. Damit soll auch der vielfach nutzbare Mehrzweckraum ein neues Dach mit Solar- bzw. Photovoltaikanlage erhalten, ergänzend wird das Gesamtgebäude energetisch saniert. Zusätzlich müssen die sanitären Anlagen und das Mobiliar erneuert werden. Der Ansparvertrag für das Bürgerhaus in Eidengesäß steht am 1. Januar 2013 in Höhe von 350.000 Euro zur Auszahlung bereit. Die An- und Umbaukonzeption wurde bereits von Gemeinde, Vereinen und Ortsbeirat einmütig entwickelt.

Für Sanierung/Umbau/Neubau des Bürgerhauses Altenhaßlau, dessen Planung jetzt in die entscheidende Phase geht, wurde eine Darlehenszusage in Höhe von 600.000 Euro ebenfalls mit Zuteilung zum 1. Januar 2015 bestätigt. Kosten-

schätzungen für Sanierung-, Umbau- oder Neubau wurden dem Bauausschuss vorgelegt. Für eine Revitalisierung des Bürgerhauses sind mindestens rund 1.600.000 Euro nötig, ein Neubau außerhalb der Ortslage würde noch teurer und wirft Fragen nach Ort, Nutzer und Betreiber auf.

Den Anbau eines Geräte- und Kraftraumes an der Sporthalle Lützelhausen finanziert die Gemeinde zusammen mit Eigenmitteln des Turnvereins. Von Seiten der Turner ist eine hohe Eigenleistung fest eingeplant und zugesagt. Bürgerliste und CDU haben in der Gemeindevertretung allen vorgesehenen Sanierungs- und Erhaltungskonzepten nicht zugestimmt. Es bleibt abzuwarten, wie sie sich zu Einzelmaßnahmen verhalten werden.

Bewusst wurde vom Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung nicht an der Gebühren- oder Steuerschraube gedreht. Die Entscheidung, neue Siedlungs- und Gewerbegebiete auszuweisen und die Ansiedlung von Unternehmen zu begleiten ist daher umso wichtiger, denn die Gewerbesteuererinnahmen spielen eine immer größere Bedeutung für die Finanzen unserer Gemeinde. Jeder Euro aus der Gewerbesteuer erspart uns Gebühren- und Steuererhöhungen.

Dass die Entscheidung für ein Gewerbegebiet „An der Wann“ richtig war, beweist die Tatsache, dass innerhalb eines Jahres rund 90 Prozent

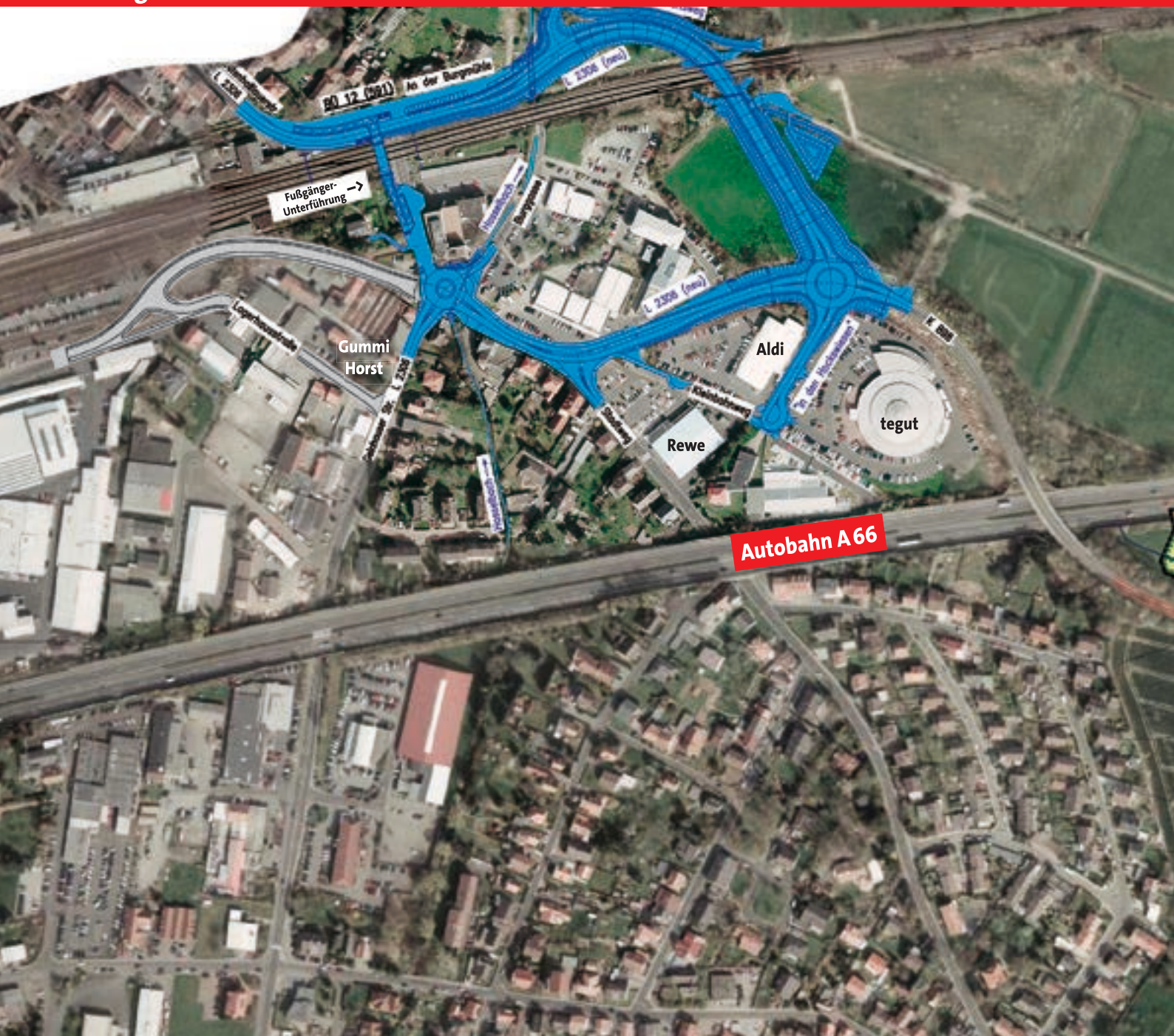
des gesamten Gewerbegebietes vergeben sind. Konsequenterweise sollte nun das Gewerbegebiet „Vor der Au“ umgesetzt werden. Nach vorsichtiger Schätzung der Unternehmen dürften auf lange Sicht etwa 250 neue Arbeitsplätze in Altenhaßlau entstehen.

Und wir investieren weiter in die Substanz unserer Gemeinde: Nachdem die Bauverwaltung den Zustand der Straßen ermittelt hat, wurden Zug um Zug geringfügige Schäden an Schachtdeckeln, Bordsteinen und Einläufen saniert.

Wir gehen davon aus, dass alle Bürgerinnen und Bürger zunächst stabile Gebühren- und Steuern wünschen. Durch konsequente Kostenkontrolle soll sicher gestellt werden, dass die vorhandenen Gelder effektiv eingesetzt werden.



Frank Gerhold
ist Gemeindevorsteher
und Ortsvorsteher
in Lützelhausen



Das neue Gewerbegebiet „An der Wann“ entpuppt sich als ein echter Bestseller

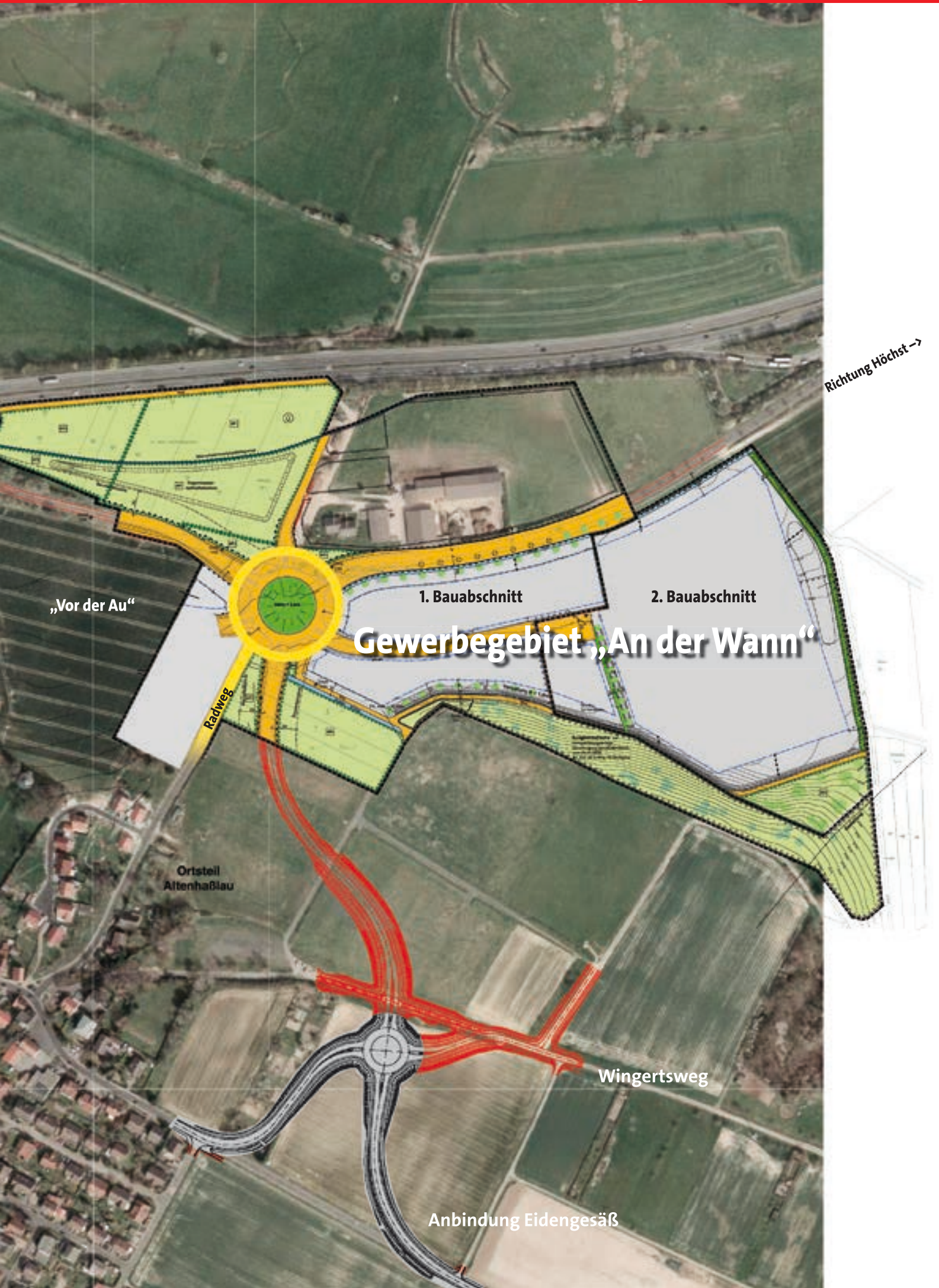
Jetzt beginnt sichtbar zu werden, was bisher nur auf Plänen dargestellt werden konnte. Die Bauarbeiten an der Kreiselfahrt „Wann“ sind in vollem Gange. Am Zwischenstück vom Kreisel „Wingertsweg“ zum „Wannkreisel“ nähern sich die Erdarbeiten ihrem Ende. Noch zwei Wochen schönes Wetter und die Erdarbeiten an der neuen Zufahrt zwischen Tegut und Aldi sind ebenfalls fertig gestellt. Am Autofahrertunnel sind die Betonarbeiten beendet, so dass nach der Verdichtung der Bodenflächen der eigentliche Straßenbelag aufgebracht werden kann. Die

Bauarbeiten sind im Zeitplan. Bis Mitte 2012 werden wir jedoch auf eine echte Entlastung des derzeitigen Verkehrschaos warten müssen. Die Wiedereröffnung der ausgebauten Westspange sollte hier hilfreich wirken. Wir Linsengerichter können uns wirklich freuen. Das neue Gewerbegebiet „An der Wann“ entpuppt sich als der erwartete hoch attraktive Standort für Unternehmen. Die verkehrsgünstige Lage und die schnelle wie flexible Umsetzung durch die Gemeindegremien machen das neue Gewerbegebiet zu einem Filetstück im Wirtschaftsraum. Es ist deshalb keine Über-

raschung, dass bereits heute fast alle Baugrundstücke vermarktet sind. Prognostiziert wird, dass dieses Gebiet der Gemeinde rund 250 Arbeitsplätze bringen wird.



Bernd Becker ist Kreistagsabgeordneter und Fraktionsvorsitzender der SPD im Linsengerichter Gemeindeparlament



„Vor der Au“

Radweg

Ortsteil
Altenhaßlau

1. Bauabschnitt

2. Bauabschnitt

Gewerbegebiet „An der Wann“

Wingertsweg

Anbindung Eidengesäß

Richtung Höchst ->

Ein gutes Wahlergebnis und seine Folgen...

Knapp ein dreiviertel Jahr liegt die Kommunalwahl zurück, bei der die SPD zwölf Mandate im Gemeindeparlament erreichte. Traditionell stellt die stärkste Fraktion den Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Der Lützelhäuser Bernd Gerhold füllt dieses Amt mit Leidenschaft aus. Helmut Bluhm aus Eidengesäß, der sich seit vielen Jahren im Gemeindevorstand engagiert, ist außerdem zum Ersten Beigeordneten gewählt worden.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung der Linsengerichter Gemeindevertretung im Mai wurde Bernd Gerhold zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt. „Ich werte die Wahl auch als ein Ergebnis meiner bisheriger kooperativen, fairen und auch parteiübergreifenden Zusammenarbeit mit Mandatsträgern und Verantwortlichen und betrachte es als großen Vertrauensvorschuss für die Zukunft. Es gilt diesen Auftrag an- und sehr ernst zunehmen. Vorgänger in dieser Funktion haben sehr gute Arbeit geleistet, hier habe ich mir viel Positives abschauen können.“

Die ersten Sitzungen seien geprägt gewesen von vielen administrativen Aufgaben mit Blick auf die Einrichtung und Besetzung von Ausschüssen und Verbandsgremien. Dennoch hätten zeitgleich auch Entscheidungen in heiklen Fragen wie z.B. zur Zukunft des Zweckverbands Hallenbad Mittleres Kinzigtal angestanden. „Die zum Teil engagiert geführten Diskussionen galt es zu moderieren und in griffige Beschlussformulierungen zu fassen.“

Bernd Gerhold hat sich vorgenommen, die Gemeindevertreteritzungen objektiv und neutral zu führen und diese für Zuhörer interessant und nachvollziehbar zu gestalten. „Dieses Ziel verfolge ich kontinuierlich. Wichtig ist mir, gern bei hartem Ringen um Positionen und Entscheidungen, Respekt und Toleranz für andere Meinungen zu wahren. Wir sind als Kommunalpolitiker die Vertreter von Personen, Gesellschaftsgruppen, Generationen, Vereinen – also der ganzen Gesellschaft – und das soll mit guten Umgangsformen und ohne persönliche Angriffe erfolgen.“

Sinnvolle und zielführende Präsentationen und Unterlagen für Mandatsträger, Presse und Zuhörer sollen nach Gerholds Vorstellungen eingesetzt werden – immer aber auch mit Blick auf ressourcenschonenden Einsatz der Verwaltung. Hierbei gewinne der Einzug elektronischer Medien größere Bedeutung. „Ich stehe dem sehr positiv gegenüber, allerdings darf dadurch niemand abgehängt werden.“

Zahlreiche repräsentative Aufgaben und Termine hat Bernd Gerhold als oberster Reprä-

sentant der Gemeinde neben dem Bürgermeister bereits wahrgenommen. Trotz aller zusätzlichen Arbeit und des großen Zeitaufwands bereitet ihm die Funktion, besonders dabei der Kontakt zu Linsengerichter Bürgern, viel Spaß.

Der Eidengesäßer Helmut Bluhm wurde in der Gemeindevertreteritzung am 19. Mai 2011 als 1. Beigeordneter und somit als Stellvertreter von Bürgermeister Albert Ungermann gewählt. Helmut Bluhm vertritt die SPD seit über zwei Jahrzehnten im Gemeindevorstand und hat in dieser Zeit reichhaltige Erfahrungen und Kenntnisse gewinnen können. Das langjährige Engagement des bei Institutionen, Vereinen, Verbänden und privaten Ansprechpartnern geschätzten Kommunalpolitikers führte jetzt zur Ernennung zum Ehrenbeigeordneten der Gemeinde Linsengericht. Helmut Bluhm hat sich in seiner beruflichen Tätigkeit große Sachkenntnis im Bereich Umwelt, Regionalplanung, Tourismus und Landwirtschaft erworben und bringt diese in seine kommunalpolitische Tätigkeit ein.



Gemeinsam für Bürgernähe: Erster Beigeordneter Helmut Bluhm, Gemeindevertreteritzvorsitzender Bernd Gerhold und Bürgermeister Albert Ungermann stehen für eine menschliche Politik

Wir sind leicht zu erreichen...

Ihr Ansprechpartner



Carsten Müller (Ortsvereinsvorsitzender)
Am Bornrain 4, Linsengericht-Großenhausen
Tel. 0 60 51 - 6 15 47, Fax 0 60 51 - 60 64 7
E-Mail: carsten.mueller@spd-linsengericht.de

Die SPD-Linsengericht im Netz

www.spd-linsengericht.de
Im überarbeiteten Internetauftritt der Linsengerichter SPD finden Sie alles Wissenswerte rund um Partei, Personen und Positionen.

Folgen Sie uns auf Twitter

RoteLinsen
<http://twitter.com/#!/RoteLinsen>

SPD-Mitglied werden



Eine Beitrittserklärung finden Sie im Internet unter www.spd.de/Partei/Mitglied_werden oder senden Sie eine E-Mail an: carsten.mueller@spd-linsengericht.de oder fordern Sie das Formular per Fax unter der Nummer 0 60 51 - 60 64 73 an.

Sozialdemokraten mischen mit

Mitten im Leben

Ob bei Festen, in Vereinen oder auch bei eigenen Veranstaltungen:
Die Mitglieder der SPD Linsengericht beteiligen sich rege am Leben in unserer Gemeinde.



Grillmeister: Zur Einweihung der Kita Lummerland in Eidengesäß übernahm die SPD den Thekendienst



Entwicklungshelfer: Landrat a.D. Karl Eyerkauffer hielt einen viel beachteten Vortrag über Beruwala



Wiedergewählt: Landrat Erich Pipa ist bei der Maifeier auf dem Hufeisen ein gern gesehener Gast



Theken-Team: Bei der Eidengesäßker Kerb war die SPD-Mannschaft wieder im Einsatz



Käpt'n ahoi: Parlamentschef Bernd Gerhold bei der Gemeinde-Seniorenfahrt zum Edersee



Unter Tage: Vor Ort informierte man sich über den Fortgang der Arbeiten an der Bahnunterführung



Wandertag: Vom Hufeisen aus spazierten die Linsengerichter Sozialdemokraten in die Lützel



Es lebe der Sport: Erster Beigeordneter Helmut Bluhm und Turngau-Vorstand Hans-Jürgen Wolfenstädter



Frisch ans Werk: Die SPD Linsengericht hat im Oktober einen neuen Vorstand gewählt

Bürgermeister und Gemeindevorstand

Bürgermeister



Albert Ungermann
Tel. 06051 – 709110
albert.ungermann@
linsengericht.de

Erster Beigeordneter



Helmut Bluhm
Tel. 06051 – 71243
helmut.bluhm@
web.de

Beigeordnete



Barbara Hehl
Tel. 06051 – 886877
barbara.hehl@gmx.de

Beigeordneter



Thomas Arnold
Tel. 06051 – 72710
th.ma.arnold@
arcor.de

Altenhaßlau

Ortsbeiratsmitglied und Gemeindevorteater



Jörg Engel
Tel. 06051 – 476996
joerg66engel@
web.de

Gemeindevorteater und Fraktionsvorsitzender



Bernd Becker
Tel. 06051 – 73472
berndbeckersp@
web.de

Ortsbeiratsmitglied



Erika Becker
Tel. 06051 – 73472
EriBecker@
web.de

Ortsbeiratsmitglied



Lothar Richter
Tel. 06051 – 75136

Eidengesäß

Gemeindevorteaterin



Christa Goebler
Tel. 06051 – 71749
christa-goessler@
t-online.de

Gemeindevorteater



Peter Geis
Tel. 06051 – 71231
p-geis@web.de

Gemeindevorteater



Bernd Klippel
Tel. 06051 – 74199
klippel_bernd@web.de

Ortsvorsteater



Artur Fink
Tel. 06051 – 71557
fink.artur@
web.de

Ortsbeiratsmitglied



Ferdi Neumeier
Tel. 06051 – 74744
margit.neumeier@
msn.com

Ortsbeiratsmitglied



Werner Weitershagen
Tel. 06051 – 618161
werner.weitershagen@
arcor.de

Ortsbeiratsmitglied



Andreas Millot
Tel. 06051 – 72473
Millot@t-online.de

Ortsbeiratsmitglied



Thomas Stein
Tel. 06051 – 73271
thomas.stein66@
gmx.de

Geislitz

Ortsvorsteater und Gemeindevorteater



Hubert Faust
Tel. 06051 – 75671
hubertfaust@yahoo.de

Ortsbeiratsmitglied und Gemeindevorteater



Horst Ungermann
Tel. 0160 - 8 44 88 11
horst.ungermann@
t-online.de

Ortsbeiratsmitglied und Gemeindevorteater



Michael Bollmann
Tel. 06051 - 75569
michael-bollmann@
web.de

Ortsbeiratsmitglied



Insa Schneider
Tel. 06051 – 72183 ?
insaschneider@
schneiderpost.de

Großenhausen

Ortsbeiratsmitglied



Harald Müller
Tel. 06051 - 67147
muller.harald@
yahoo.de

Ortsbeiratsmitglied



Wolfgang Sgorsaly
Tel. 06051 - 968971
wolfgang@sgorsaly.de

Gemeindevorteater



H.-J. Wolfenstädter
Tel. 06051 - 6512
hjewolf1947@
hotmail.com

Gemeindevorteater



Carsten Müller
Tel. 06051 / 61547
carsten.mueller@
spd-linsengericht.de

Lützelhausen

Ortsvorsteater und Gemeindevorteater



Frank Gerhold
Tel. 0160 - 96210421
frankgerhold@
aol.com

Ortsbeiratsmitglied und Vors. der Gemeindevorteaterung



Bernd Gerhold
Tel. 06051 - 67328
bernd.gerhold@
t-online.de

Ortsbeiratsmitglied



Klaus Arnold
Tel. 06051 - 61133
klausarnold2001@
aol.com

Ortsbeiratsmitglied



Karlheinz Eiring
Tel. 06051 – 6362
kheiring@
freenet.de

Ortsbeiratsmitglied



Artur Bock
Tel. 06051 – 61283
arturbock@aol.com

Impressum

Herausgeber: SPD Linsengericht | Verantwortlich: Carsten Müller | Fotos: SPD Linsengericht | Gestaltung: Astrid Henze | Diese Broschüre wurde CO₂-neutral gedruckt.